



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung
Frau Giordina Kazungu-Haß, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/1542
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

14. März 2022

9. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 3. März 2022

hier: TOP 5: Mentale Gesundheit bei Schülerinnen und Schülern

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 3. März 2022 übersende ich Ihnen anbei meinen Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Bettina Brück

Rede von Staatssekretärin Brück
anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 3. März 2022

Vorlage 18/1208 „Mentale Gesundheit bei Schülerinnen und Schülern“

Es gilt das gesprochene Wort

Mentale Gesundheit ist zusammen mit körperlicher Gesundheit eine zentrale Ressource gelingender Lebensgestaltung und maßgeblich für Bildungserfolg. Gesundheitsförderung und Prävention sowie die Förderung der Gesundheitskompetenz gehören daher seit langem zu den wichtigsten Bildungsaufgaben von Schule in Rheinland-Pfalz.

Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung der Gesundheit als zentrale Ressource wieder stärker in den Fokus gerückt. Die sog. COPSYS-Studie (COrona und PSYche) der Universitätsklinik Hamburg Eppendorf untersucht die subjektive Wahrnehmung der psychischen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen im Pandemieverlauf. Danach hat sich die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen im Herbst 2021 wieder etwas verbessert, jedoch fühlen sich immer noch acht von zehn Kindern und Jugendlichen bundesweit durch die Corona-Pandemie belastet.

Umso wichtiger ist es, dass Schule als Lebensraum und Ort für gesundes Aufwachsen mit den Mitteln der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention Schülerinnen und Schüler in ihrer gesundheitlichen Entwicklung und beim Aufbau von Ressourcen unterstützt.

Die Schulen in Rheinland-Pfalz sind nicht erst seit der Corona-Pandemie darauf eingestellt, insbesondere die mentale Gesundheit der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Schon lange werden neben Maßnahmen der Verhaltensprävention z.B. zum Umgang mit Stress und Konflikten auch verhältnispräventive Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Entwicklung der Schule als Lebensraum umgesetzt.

Dabei können Schulen auf ein breites Angebot an qualitätsgesicherten landesweiten Programmen zurückgreifen, die u.a. vom Pädagogischen Landesinstitut, insbesondere vom schulpsychologischen Dienst, in Kooperation mit der Universitätsmedizin Mainz, der Landeszentrale für Gesundheitsförderung, der Unfallkasse und weiteren Partnern entwickelt und zur Verfügung gestellt werden.

Beispielhaft möchte ich hier drei aktuelle Maßnahmen nennen:

Im Januar 2022 startete das neue Präventionsprogramm des Leibniz-Institut für Resilienzforschung „BEWARE - Bewusstsein. Aufklärung. Resilienz“.

Im Mittelpunkt des Programms steht die Förderung der mentalen Gesundheitskompetenz von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I aller Schularten. In jährlichen, aufeinander aufbauenden Projekttagen setzen sich die Klassen gemeinsam mit vorher geschulten Lehrkräften mit Themen rund um die psychische Gesundheit und Krankheit auseinander und somit ihrer Stressresilienz gefördert werden.

Vier Jahre lang werden Mitarbeiter des Leibniz-Institut das Schulprogramm sowie begleitende Maßnahmen für Lehrkräfte entwickeln und evaluieren.

„MindMatters – mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln“ ist ein evaluiertes modulares Programm für alle Schularten und Jahrgangsstufen. Das Programm soll Achtsamkeit fördern, Respekt und Toleranz im Schulalltag vermitteln und vor allem die Widerstandsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag sowie die Lern- und Arbeitsbedingungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte verbessern.

In Rheinland-Pfalz wurde hierzu bereits 2018 eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Leuphana Universität Lüneburg, der BARMER, der Unfallkasse Rheinland-Pfalz, der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz sowie dem Ministerium für Bildung und dem Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit geschlossen.

„Stark im Stress?!“ ist ein aktuelles Angebot des Pädagogischen Landesinstituts in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz zur Durchführung von moderierten Gesprächsgruppen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7-9. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit Fragen der Stressbewältigung, einem gesunden Lebensstil, mit Fragen zur Gestaltung sozialer Beziehungen und der Ausformulierung persönlicher Ziele. Hierfür werden Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende und Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger in interdisziplinären Tandems aus Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsmedizin Mainz geschult.

Darüber hinaus wurden die Schulen per EPoS-Schreiben vom 24. Januar 2022 auf das neue Online-Portal „Psychisch stabil bleiben“ hingewiesen, eine neunteilige Vortragsreihe zu verschiedenen Fragen rund um das Thema „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ mit begleitenden Interviews und Informationsmaterialien.

Expertinnen und Experten der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie haben dieses bundesweite Angebot gezielt für Fachkräfte in Schule und Kita zusammen mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entwickelt.

Die vielfältigen schulischen Präventionsangebote in Rheinland-Pfalz tragen nicht nur zur Stärkung von Resilienz und dem Erlernen eines besseren Umgangs mit Gefühlen und somit zur Verbesserung der psychischen Gesundheit bei den Schülerinnen und Schülern bei. Sie fördern auch eine gute Bildungsqualität und Entwicklung einer Schulkultur, mit der sich alle Schulmitglieder sicher, wertgeschätzt und eingebunden fühlen. So wird die Schule zu einem Ort, an dem man gerne lernt, arbeitet und zusammenlebt.